BRH - Nachrichten

Mitteilungen des Bundes der Ruhestandsbeamten, Rentner und Hinterbliebenen im dbb
Landesverband Rheinland-Pfalz Adam-Karrillon-Str. 62 55118 Mainz
Telefon: 06131/67 63 38 Internet: www.rlp-brh.de E-Mail: banten@rlp-brh.de

Ausgabe 5 **Oktober 2018**

Landtagswahl in Bayern / Wahlprognosen

Sehr geehrte Kolleginnen,
sehr geehrte Kollegen,

vor einigen Jahren habe ich nach der Bundestagswahl geschrieben, dass die große Koalition nur durch die Stimmen der Senioren, d. h. der über 60jährigen Wähler möglich geworden war. Diese Prognose würde ich zum heutigen Zeitpunkt nicht mehr machen. Das Ergebnis der Landtagswahl in Bayern zeigt, dass die sogenannten Volksparteien mittlerweile auch die Sympathien der Senioren verloren haben. Gewinner dieser Wählerwanderung sind ganz klar die „Grünen“ und die AfD. Die Frage, warum sich die Wähler, insbesondere die Senioren, von den Altparteien abgewandt haben, ist nicht einfach zu beantworten.

Mit Sicherheit hat das Gewürge innerhalb der Parteien nach der letzten Bundestagswahl zu der jetzigen Verdrossenheit der Wähler beigetragen. Wochenlange Sondierungsgespräche über eine sogenannte „Jamaika-Koalition“ mit CDU/CSU, den Grünen und der FDP wurden ohne Ergebnisse abgebrochen. Wobei schon der Begriff der „Jamaika-Koalition“ idiotisch war.

Dann Sondierungsgespräche und Koalitionsverhandlungen mit der SPD, die eine Regierungsbeteiligung nach der Wahl explizit ausgeschlossen hatte. Das Theater um den SPD Spitzenkandidaten Martin Schulz, der unbedingt Außenminister werden wollte und dann von der eigenen Partei abgeblockt wurde. Die ständigen Querelen in der Bundesregierung zwischen CDU und CSU um Nichtigkeiten. Um nur zwei Streitpunkte herauszuheben: Bei den Grenzkontrollen an der Grenze zu Österreich ging es um Asylbewerber, die nach Italien zurückgewiesen werden sollten. Dabei geht es z. Z. um zwei bis drei Personen pro Tag. Die Personalie des Verfassungsschutzpräsidenten, Georg Maßen, war aus meiner Sicht als ehemaliger Polizeibeamter noch lächerlicher als alle anderen Streitthemen. Ein Beispiel hierzu aus der Polizei: Ein Kriminalbeamter, der es mit den sichergestellten Gegenständen der Polizei nicht so genau nimmt, wird dafür zum Leiter des Diebstahlskommissariats ernannt.

Aber nun zu dem konkreten Wahlergebnis in Bayern und den Prognosen im Bund und den Ländern Hessen und Rheinland-Pfalz.

In Bayern ist die bisher mit absolut regierender Mehrheit der CSU mit einem Minus von 10.2 % bei 37. 2 % gelandet und muss sich einen Koalitionspartner suchen. Die SPD, die in Bayern in den Großstädten mehr als die Hälfte der Oberbürgermeister stellt, ist mit einem Verlust von 10.9 % bei gerade einmal bei 9.7 % gelandet.

Bei der nächsten Landtagswahl in Hessen ist ein „Kopf-an-Kopf-Rennen“ um die Regierungsverantwortung zu erwarten. Die Regierungspartei CDU rutscht laut Politbarometer auf

26 % ab. Die SPD würde verlieren und läge bei 20 %. Die Grünen kämen jedoch auf 22 %, die AFD auf 12 %, Linke und FDP lägen jeweils bei 8 %.

Nach einer Umfrage des SWR Politmagazins „Zur Sache Rheinland-Pfalz“ sind CDU und SPD in unserm Land auf ein Rekordtief gesunken. Die CDU bliebe zwar stärkste Kraft mit 28 %, während die SPD auf 24 % käme. Die Grünen kommen bei dieser Umfrage auf 18 %, den höchsten Wert, den sie je hatten. Die AfD bleibt bei 13 %, und die FDP würde um einen Punkt auf 8 % zulegen. Die Ampelkoalition aus rot - gelb - grün hätte wieder eine Mehrheit, allerdings mit einer stark geschwächten SPD und starken Grünen.

Für viele Menschen in Deutschland stellt sich die Frage, woher diese Veränderungen kommen. Einiges deutet darauf hin, dass eine große Politikverdrossenheit herrscht und es stellt sich die Frage, ob die Politiker in Berlin noch „alle Tassen im Schrank haben“.

Was erstaunt, ist der rasante Aufstieg der Grünen. Seit einem Dreivierteljahr ist die neue Parteispitze des Bundes im Amt und klettert in den Umfragen ständig nach oben. Dabei haben sie doch weder im Bund noch in den Ländern für Furore gesorgt. Nehmen wir die Grünen in Rheinland-Pfalz: Mit einem Wahlergebnis von 5.3 % hatten sie es gerade geschafft, wieder in den Landtag einzuziehen. In der Ampelkoalition mit der SPD und der FDP stellen sie gerade einmal zwei Ministerinnen. Die Ministerin für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten, Ulrike Höfgen, kümmert sich um die Ökologie, weiht schon mal einen Froschtümpel ein, erscheint aber in der Presse ziemlich oft positiv. Die Ministerin für Familien, Frauen, Jugend, Integration und Verbraucherschutz steht des Öfteren in der Kritik. Sie muss sich nicht nur mit den Oppositionsparteien auseinandersetzen, die auch schon ihren Rücktritt gefordert haben. Sie legt sich auch mit kritischen Landräten und Bürgermeistern an, wenn es um die Integrationspolitik geht. Aber auch der oberste Richter in Rheinland-Pfalz, der Präsident des Oberverwaltungsgerichtes, kritisierte die Ministerin für ihre Entscheidungen.

Abschließend möchte ich noch darauf hinweisen, dass es richtig große Probleme in Deutschland gibt, der sich die Regierenden einmal annehmen sollten. Einmal der Dieselskandal, der u. a. viele Senioren, die sich auf die Versicherung der Autoindustrie verließen und die umweltgerechten Dieselautos kauften, kalt enteignet hat.

Und was unternimmt die Bundesregierung, um die über 31 Milliarden zurück zu bekommen, die den deutschen Steuerzahlern von Bank- und Anlagebetrügern mit Cum-Cum-Geschäften zugefügt wurden?

Mit kollegialen Grüßen
Ihr
Landesvorsitzender

Impressum
Mitgliederinformation des Seniorenverbandes BRH Rheinland-Pfalz für Kreisverbände RLP Ehrenmitglieder, Funktionsinhaber und Mitglieder angeschlossene Verbände:
BTB, DPolG, vlbs, vlw, Philologenverband im dbb Rheinland-Pfalz

V.i.S.d. P. Landesvorsitzender Hugo Wust, 54296 Trier, Am Weidengraben 106